

Dublin 2022

Hallo,

mein Name ist Juliane Bergmann und ich bin 19 Jahre alt. Zurzeit bin ich im zweiten Lehrjahr meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und meinen theoretischen Teil der Ausbildung absolviere ich am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf. Ich durfte an dem vierwöchigen Auslandspraktikum von Erasmus+ in Irland teilnehmen.

Am 24.09.2022 startete die Reise von Düsseldorf nach Dublin für mich. Ich flog zwei Tage später als die anderen sieben Mitschüler, da ich am 22.09.2022 noch die Zwischenprüfung geschrieben habe. Als ich am Samstag in Dublin ankam, lernte ich meine Gastmutter und zwei Mitschülerinnen kennen, mit denen ich die nächsten vier Wochen in einem Zimmer wohnte. Angekommen ging es direkt weiter nach Howth, wo ich die ersten schönen Seiten von Irland kennenlernen durfte.

Die erste Woche startete für uns mit einem Sprachkurs bei der SWAN-Sprachschule, in der wir nach unseren Englischkenntnissen in kleine Gruppen eingeteilt wurden und auch Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernten. Wir hatten täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr Unterricht bei zwei verschiedenen Lehrern. Wir hatten das Thema „banks and money“ und wiederholten auch die Grammatik, wie z.B. passive phrases. Am Ende der Woche mussten wir noch zwei Tests schreiben und erhielten ein Zertifikat. Nach der Sprachschule sind wir mit unserer Gruppe Mittagessen gegangen und danach haben wir uns Dublin angesehen, beispielsweise das Trinity College. Am Wochenende haben wir dann den Phoenix Park besucht und sind nach Bray ans Meer gefahren.



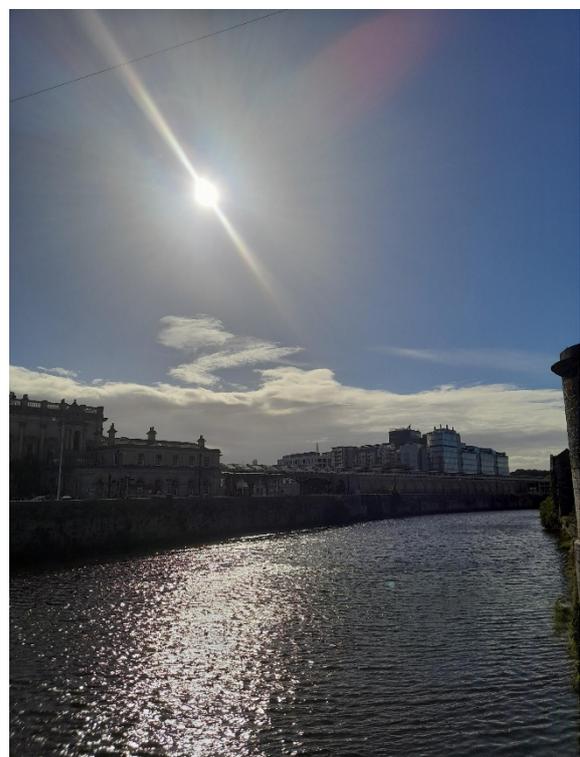
Am Montag in der zweiten Woche startete das Praktikum. Ich absolvierte mein Praktikum bei „The Ink Factory“, einem Tattoo- und Piercingstudio und einem Barbershop. Das Unternehmen teilt sich auf insgesamt sieben Standorte in Dublin auf und ist dort sehr bekannt. Ich fing mit zwei weiteren Schülerinnen aus Deutschland dort an. Unsere Chefin war sehr freundlich und kümmert sich gut um uns. Wir mussten die ersten Tage um 11 Uhr anfangen und bis 17 Uhr arbeiten. Unsere regulären Arbeitszeiten waren von 9:00 bis 17:00 Uhr. Von 14:15 bis 15:00 Uhr hatten wir eine Pause. Vormittags hatten wir feste Aufgaben, die wir erledigen mussten. Unsere Aufgaben war vor allem das Lagermanagement, das Verpacken von Schmuck und Piercings und

Sterilpacks zu packen. Zwischendurch mussten wir die Onlinebestellungen von Kunden verpacken und die Sendeetiketten erstellen. Wenn wir früher damit fertig waren, durften wir früher gehen. Am Nachmittag konnten wir uns entscheiden, ob wir noch in den Studios arbeiten wollten, wenn Arbeit für uns zu tun war oder ob wir uns Dublin anschauen und erkunden wollten. Außerdem erledigten wir zwischendurch Botengänge und brachten benötigte Dinge zu den Studios.

In der ersten Woche halfen wir bei der Vorbereitung für eine Veranstaltung, die am Samstag stattfand. Wir bereiteten die nötigen Unterlagen vor, um Tattoos zu stechen.

Bei der Veranstaltung wurden die Einnahmen der Tattoos an eine Organisation gespendet, die sich mit dem Thema Suizid und mentale Gesundheit auseinandersetzt und darauf aufmerksam macht. In der nächsten Woche erledigten wir vormittags unsere Aufgaben und für den Nachmittag gab unsere Chefin uns die Anweisung zu anderen Läden zu gehen und uns den Aufbau, die Dekoration und den Kundenservice anzuschauen und uns darüber zu informieren. Diese Aufgabe mussten wir an den Nachmittagen erledigen und unsere Ergebnisse und Auswertung in Form einer Power-Point-Präsentation zusammenfassen. Diese mussten wir dann in der letzten Woche vorstellen. Am Ende des Praktikums hatten wir noch ein Gespräch mit unserer Chefin, in dem wir Verbesserungsvorschläge äußern konnten und uns über den Verlauf des Praktikums unterhielten.

An den Wochenenden waren wir oft unterwegs und ich habe mit anderen Schülern einen Ausflug nach Wicklow und Glendalough gemacht, wo man die Landschaft und Natur Irlands bewundern konnte.



Am Ende des Praktikums heißt es Abschied von Dublin zu nehmen und heute am 21.10.2022 geht für uns der Flieger von Dublin zurück nach Düsseldorf. Die Zeit hier war auf jeden Fall eine Erfahrung wert und man hatte viel Zeit, um neue Eindrücke zu sammeln und viele neue Dinge kennenzulernen.